

in ihrem langen Barte. — Nicht allein die Israeliten, sondern auch andere Völker des Orients gingen so gekleidet. —

### Josephs Unglück und Glück.

Jakob liebte seine Kinder alle, doch am meisten den Joseph, der aber freilich auch nicht unterließ, sich recht geltend zu machen; darum haßten den Joseph seine älteren Brüder und sie nahmen sich vor, ihn bei nächster Gelegenheit auf die Seite zu schaffen. Als sie nun alle (ohne Joseph und Benjamin) eines Tages mit den Heerden abwesend waren, Jakob aber gern Nachricht von ihnen haben wollte und deshalb seinen lieben Joseph zu ihnen schickte, so riefen sie insgesammt, als sie ihn von weitem erblickten: „Auf, laßt uns ihn todt schlagen!“ Aber einer von ihnen — es war Ruben — hatte Mitleid, und sagte: „thut nicht so, ihr Brüder, befleckt euch nicht mit seinem Blute; laßt uns ihn in die Regen-grube werfen, die nicht weit von uns ist, wo er doch bald umkommen muß.“ Es geschah! Ruben dachte aber den Joseph heimlich herauszuziehen, damit ihn der Vater wieder erhielte. Das sollte ihm aber nicht gelingen. Vorüberziehende arabische Handelsleute, die mit ihren beladenen Kameelen nach Aegypten reiseten, kauften ihn in der Abwesenheit des Ruben seinen Brüdern ab und führten ihn als Sklaven mit sich hinweg. Jo-